

Im gleichen Ziel vereint

17.03.12

Freundeskreis Kasama tauschte sich mit Eine-Welt-Gruppe Günne aus

KÖRBECKE ■ Eine kleine Hütte irgendwo im kargen Nirgendwo. So weit das Auge reicht, liegen tote Ziegen rings um die Bleibe auf dem ausgemergelten Boden. Irgendwie neugierig ragt der Kopf eines lebenden Tieres ins Bild. Der Himmel ist klar und blau, die Sonne strahlt. Morbides Stillleben an der „Wiege der Menschheit“ am Turkanasee in Nordkenia.

Narengewoi heißt die Partnergemeinde, für die sich Aktive aus Günne einsetzen. Verena Daners gehört zu ihnen, bereiste das Gebiet vor fünf Jahren und brachte auch dieses Foto, das bei der Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Kasama vom Projektor an die Leinwand im Ludwig-Kleffmann-Haus geworfen wurde, mit nach Hause. Während sich die „Erste Welt“ zu Tode feiert, überzieht die Dürre Afrika längst als breiter Hungergürtel von West nach Ost.

„Wir haben Verena Daners eingeladen, uns von ihrer Arbeit und den Problemen der Menschen am Turkanasee zu berichten, um einfach einmal zu sehen, wie anderswo gearbeitet wird, wie Hilfe dort ankommt“, sagte Petra Esken-Eisleben vom Freundeskreis



Die Mitglieder des Freundeskreises Kasama informierten sich jetzt über Projekte der Eine-Welt-Gruppe. ■ Foto: Brüggestraße

Kasama. „Wir haben ja alle das gleiche Ziel: Hilfe für die Menschen in Afrika.“

In Zahlen ausgedrückt, sind das bereits 50 000 Euro, die der Freundeskreis hier vor Ort an Spendengeldern einsammeln und für Projekte in der sambischen Partnerdiözese verwenden konnte. Vor zwei Jahren machte sich eine

Delegation auf den Weg, um mit den Menschen direkt in Kontakt zu kommen und die von den Menschen am Möhnesee und ihren Unterstützern geförderten Schulen in Kajambi und Mpulungu zu besuchen. In Kajambi soll jetzt ein Erweiterungsbau entstehen, in dem die Schulkinder übernachten können.

Diese nehmen unermesslich lange Fußmärsche aus ihren Dörfern bis zur Schule auf sich, um eine Chance auf Bildung zu haben, wie die Kasama-Aktiven berichten. In Mpulungu wurde mit Hilfe des Freundeskreises eine Unterkunft für die Lehrkräfte gebaut, aktuell sind Toiletten und Waschräume für die Jungen auf der Agenda. „Gelder benötigen wir weiterhin“, unterstrich auch Margret Krampe vom Vorstandsteam. „Jeder Euro hilft.“

James Spaita, der rührige Erzbischof von Kasama, der mehrfach auch im Gebiet der Pfarrei „Zum Guten Hirten“ zu Besuch war, ging 75-jährig vor drei Jahren in den lang ersehnten Ruhestand. Mit der Einführung seines Nachfolgers Ignatius Chama – bislang Bischof in der Nachbardiözese Mpika – am 28. April sollen die Kontakte nach Kasama wieder viel enger und einfacher werden, heißt es beim Freundeskreis.

Zum Treffen gehörte auch der vorgeschriebene formale Ablauf mit Protokollen, Genehmigungen und Wahlen. Das Sprecherteam wurde einmütig bestätigt und um eine Beisitzerposition erweitert. ■ **brü**

Vorstand und Kontakt

Sprecherin: Margret Krampe.

Schatzmeisterin: Margret Schla-dör.

Schriftführerin: Petra Esken-Eisleben.

Beisitzerin: Christiane Korb-Kö-nig.

Internet: www.freundeskreis-kasama.de

Spendenkonto: „Freundeskreis Kasama“, Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius, Konto-Nr.:

50586155, BLZ: 414 500 75 Sparkasse Soest.